

2. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2014-2019 16. September 2014

Anwesend:

Ortsvorsteher:	Morlock
Ortschaftsräte:	Apostolidés, , A. Huber, T. Huber, Küffner, Knüttel, Walther, Postweiler, Supper,
Beamte, Angestellte u.a.:	Frau Thiele - OV Wo. (Protokoll)
Urkundspersonen:	OR'e Apostolidés, Postweiler
Es fehlen:	Scheer (Urlaub)

Verhandelt am 16. September 2014. Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19 Uhr und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 2. September 2014 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

T a g e s o r d n u n g

1. Kriminalstatistik 2013 für den Stadtteil Wolfartsweier – Bericht des Leiters des Polizeireviers Durlach

2. Maßnahmen der Lärminderung in Wolfartsweier – Antrag des Bauausschusses

3. Bürgerfragestunde

4. Mündliche Anfragen

Zu 1.:

Der Vorsitzende begrüßt den Leiter des Polizeireviers Karlsruhe-Durlach, Herrn Lachstädter, und erteilt ihm das Wort.

Er berichtet, dass sich die Wohnungseinbruchsdiebstähle deutlich erhöht haben. Die Tätergruppierungen sind von außerhalb, meist osteuropäischer Herkunft. Die Aufklärungsquote liegt bei ca. 40 Prozent. Die Gebäudesicherung ist eine wichtige Maßnahme zur Verringerung von Wohnungseinbrüchen. Hierzu kann ein kostenloser Termin mit einem polizeilicher Berater vereinbart werden. Dieser überprüft die

Schwachstellen der Wohnung bzw. des Hauses. Er bringt hier zum Ausdruck, dass ein gekipptes Fenster immer ein offenes Fenster für die Täter darstellt.

Bei Beobachtungen, wie beispielsweise zwielichtige unbekannte Gestalten auf Grundstücksanwesen, bittet er, die Polizei unter der Telefon-Nr. 110 zu verständigen. Somit könnte es schneller zu Festnahmen führen oder aber zumindest Personenfeststellungen durchgeführt werden.

Die Fallzahlenentwicklung der Wohnungseinbruchsdiebstähle der Stadt Karlsruhe hat sich deutlich im Jahr 2013 erhöht. Der Stadtteil Wolfartsweier liegt allerdings hier im unteren Bereich.

Herr Lachstädter erläutert hierzu die polizeiliche Kriminalstatistik 2013 der Stadt Karlsruhe im Vergleich um Ortsteil Wolfartsweier.

OV Morlock bedankt sich für diese Ausführungen und informiert sich, ob die Wohnungseinbrüche am Tag oder bei Nacht stattfinden.

Die Einbruchskriminalität findet in der Zeit von 8-18 Uhr statt, wenn die Menschen zur Arbeit gehen und nicht zu Hause sind, so Lachstädter. Die Täter bestehen meist aus drei jungen und sportlichen Personen. Eine Person klingelt an der Haustür, während die anderen zwei Personen sich einen Überblick über die Wohnsituation verschaffen. Sie brechen mit „leichtem“ Werkzeug in die Wohnungen ein. Deshalb bittet Herr Lachstädter, gerade in der Herbst- und Winterzeit, immer ein Licht in der Wohnung brennen zu lassen. Dies signalisiert den Täter, dass hier jemand zu Hause ist.

OR Supper fragt, wie die Personalreform sich auf das Polizeirevier in Karlsruhe-Durlach auswirkt?

Herr Lachstädter teilt mit, dass sie niemanden im Polizeirevier abgeben mussten. Er betont, dass er noch zwei Polizeibeamte hinzubekommen hat.

OR Huber möchte wissen, ob Wohnungseinbrüche vermehrt in den Randgebieten oder im Stadtkern stattfinden.

Hierzu erläutert Herr Lachstädter, dass sowohl in den Randgebieten als auch in Kern der Stadt eingebrochen wird. Selbst entlang von Hauptstraßen wird eingebrochen. Ebenso sind sämtliche Gebäude wie Einfamilienhäuser oder Mehrfamilienhäuser betroffen. Wichtiger Punkt für die Täter ist, dass sie sich so schnell wie möglich vom Tatort entfernen können. Somit sind Wohnungen bzw. Häuser in der Nähe von Haltestellen eher betroffen. Umso anonymere die Umgebung und Nachbarschaft ist, umso mehr Einbrüche finden dort statt.

Der Vorsitzende informiert sich über die Zerstörung der Stickelfiguren am Freibad und über die zerschnittenen Autoreifen hier im Ort. Sind solche Straftaten bestimmten Gruppierungen zuzurechnen?

Laut Lachstädter handelt es sich hier meist um Betrunkene oder Jugendliche.

Weiterhin informiert sich OV Morlock über die steigende Prostitution in Durlach.

Bei den Prostituierten handelt es sich meist um Osteuropäerinnen, die hier auf das schnell verdiente Geld hoffen. Da es in Karlsruhe keinen Sperrbezirk gibt, wäre es durchaus denkbar, dass sich die Straßenprostitution bis nach Wolfartsweier ausweitet. Die Straßenprostitution ist in Karlsruhe nicht verboten und somit kann die Polizei dagegen auch nichts unternehmen. Kontrollen werden aber seitens der Polizei durchgeführt, berichtet Herr Lachstädter.

Zu 2.:

Der Vorsitzende ruft den Antrag des Bauausschusses „Maßnahmen der Lärminderung in Wolfartsweier“ auf und übergibt das Wort OR T. Huber.

OR T.Huber erläutert den Antrag.

Nach einer kurzen Aussprache wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.

Zu 3.:

Der Ortsvorsteher eröffnet die Bürgerfragestunde. Hier wurden folgende Themen angesprochen:

- Einbruch Gartenhäuschen
- Verschiebung des Termines Sperrmüllabfuhr auf einen Tag unter der Woche und nicht zu Wochenanfang
- Sperrmüll auf Abruf
- Kontrolle bei den Sperrmüllsammlern durch die Polizei

Zu 4.:

Mündliche Anfragen wurden keine gestellt.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 20 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher:

Schriftführerin:

Ortschaftsrat